

Jüdische Soziale Arbeit

Absolvent:innen dieses in Deutschland einmaligen Studienangebots feierlich verabschiedet



Foto: Grit Gröbel

Am Dienstag, 16.01.2024, wurden unter Moderation von Prof.in Dr. Maria Schmidt und Prof. Dr. Doron Kiesel (Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften ASW) an die 24 Absolvent:innen des aktuellen Jahrgangs die Bachelorurkunden Soziale Arbeit im fachlichen Schwerpunkt Jüdische Soziale Arbeit während der Feierstunde im Rathausfestsaal der Stadt Erfurt überreicht. Vier weitere Studierende, welche sich derzeit noch im Bachelorstudium befinden, erhielten wie alle Absolvent:innen ihre Zertifikatsurkunde Jüdische Soziale Arbeit. Das berufsbegleitende Studium wird an der FH Erfurt gemeinsam vom Zentrum für Weiterbildung und der Fakultät ASW realisiert. Zu den Ehrengästen gehörten der Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, Bodo Ramelow, der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster, der Direktor Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Aron Schuster, der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Thüringen, Prof. Dr. Reinhard Schramm, und der Rektor der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg, Prof. Dr. Werner Arnold.



„Zusehen, wie viele Projekte in Thüringen gemeinsam mit Jüdinnen und Juden auf die Beine gestellt werden und unsere Gesellschaft bereichern, erfüllt mich immer mit großer Freude. Für das einmalige Angebot an unserer Fachhochschule möchte ich mich bei allen Beteiligten in Heidelberg, Erfurt und beim Zentralrat der Juden in Deutschland bedanken.“

Ministerpräsident Bodo Ramelow

Foto: TSK, Rosa Schulz

Von Seiten des Zentralrats der Juden in Deutschland, der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. und vom Rabbinerseminar wurde im Jahr 2006 der Bedarf einer Graduierung von Mitarbeiter:innen jüdischer Gemeinden und Institutionen an die Fachhochschule Erfurt herangezogen. Seit 2007 besteht die Kooperation der FH Erfurt mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland. Die jetzigen Absolvent:innen gehören dem dritten Jahrgang an. Die Fachhochschule kooperiert zur Durchführung des Studiums mit der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. Mit dem Studium der

Sozialen Arbeit hat die FH Erfurt ein Angebot geschaffen, welches in Deutschland einmalig ist.

„Das berufsbegleitende Studium ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen eine schnelle Integration in die Gemeindegarbeit, was zu einer weiteren Bereicherung des jüdischen Lebens in Thüringen und Deutschland führen wird. Sie ist ein wichtiger Beitrag für die Integration von Minderheiten in unserer Gesellschaft und Sicherung einer religiösen und kulturellen Vielfalt in unserem Land“, so Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident der FH Erfurt.

Professor Mischner mit Ehrenpreis 2024 der Carl Voll-Stiftung ausgezeichnet

An Prof. Dr.-Ing. Jens Mischner (im Bild rechts), Professor für Gas- und Abgastechne an unserer Fakultät Gebäude- und Energietechnik sowie Institutsdirektor am Institut für bauwerksintegrierte Technologien (IBIT), wurde der Ehrenpreis 2024 der Carl Voll-Stiftung verliehen. Er erhielt die Auszeichnung für seine richtungsweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Gas- und Energietechnik und der Erforschung und Entwicklung

von energiesparenden Konzepten in der Gasverwendungs- und Wasserstofftechnik. Der Festakt fand am 12.01.2024 an der FH Erfurt statt.

Die Carl Voll-Stiftung hat ihren Sitz in Berlin und zeichnet Ingenieur:innen an den Fachhochschulen Deutschlands mit dem Ehrenpreis aus, die auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen Versorgungstechnik richtungsweisende Entwicklungsarbeiten durchführen.



Foto: Grit Gröbel

Fit for 55? EU-Politik in Brüssel unter der Lupe von FHE-Studierenden



Foto: Sven Bermig

Hautnah erlebten 31 Studierende der „Grünen Fakultät“ die Europäische Agrar- und Umweltpolitik während einer dreitägigen Brüssel-Exkursion. Die Masterstudiengänge Landschaftsarchitektur,

Gartenbau, Forst sowie Erneuerbare Energien Management waren vertreten. Unterstützt von der Thüringer Landesvertretung gestellten Prof. Dr. Ilke Marschall, Prof. Dr. Paul Lampert und Prof. Dr.

Justus Eberl ein fachlich und kulturell vielseitiges Programm. Neben Besichtigungen von EU-Gebäuden standen Fachvorträge zu Landwirtschaft, Klima, Umwelt und Naturschutz auf dem Programm. Bei der Thüringer Landesvertretung trafen die Studierenden auf den FHE-Alumnus Sven Bermig. Er gewährte Einblicke in die Landesvertretung und Politikberatung. Die Studierenden diskutierten intensiv über nationale Umsetzungen der FFH-Richtlinien und den Weg zur EU-Klimaneutralität.

„Wir müssen reden“ geht in dritte Runde

Die Diskussionsreihe „Wir müssen reden“ geht am 23.01.2024, um 18:30 Uhr in der Cafeteria Campus Schlüterstraße in eine neue Runde. Von Studierenden für Studierende organisiert, geht es in diesem Semester um das Thema

„How we live together // Leben, Wohnen, Arbeiten – Eine Frage unterschiedlicher Maßstabsebenen?“. Das Berliner Büro Heide & von Beckerath wird zu Gast sein.

Weitere Informationen [hier](#).



IMPRESSUM

Herausgeber: FH Erfurt,
Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident
Redaktion: Grit Gröbel, HSK,
Öffentlichkeits- und Pressearbeit